

Einführung in eine formale Grammatiktheorie: HPSG

Lösungshinweise für das erste Testat

1 Charakteristika der HPSG

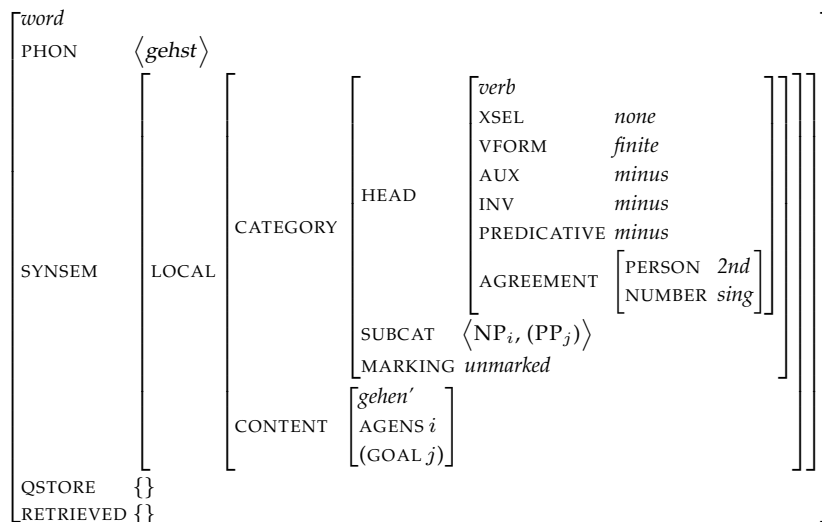
Siehe Folien der zweiten Sitzung.

2 Beziehung zwischen AVM, Graph und Objekt

Eine AVM (Attribute-Value-Matrix) beschreibt eine Merkmalsstruktur eines Objekts in der definierten Domäne. Sie ist partiell – nicht alle Merkmale müssen aufgeführt sein. Eine Merkmalsstruktur (dargestellt durch gerichtete Graphen) ist ein schematisches Modell eines Objektes und ist resolviert, d.h. alle Merkmale sind vorhanden und haben maximal spezifische Werte. (Siehe Folien der zweiten Sitzung.)

3 Beschreibung des Wortes „geht“

In der Aufgabe war verlangt, diese Beschreibung mit Hilfe der vorliegenden Signatur anzufertigen. D.h. es dürfen keine Sorten oder Merkmale verwendet werden, die nicht in der Signatur definiert sind.



Eine AVM ist partiell, d.h. es können (Begründung!) auch Merkmale weggelassen werden. Beispielsweise macht die Definition von GENDER für Verben im Deutschen keinen Sinn, der Wert von INV hängt von der Verwendung im Satz ab.

Normalerweise ist *gehen* intransitiv, es subkategorisiert also nur eine NP. Alternativ kann man sagen, *gehen* hat ein Ziel als weglassbare Ergänzung. In der SUBCAT-Liste kann man deshalb eine optionale PP in Klammern dazuschreiben.

4 KOPF-MERKMAL-PRINZIP

Das Prinzip stellt sicher, dass nur die Phrasen als wohlgeformt gelten, in denen der eigene HEAD-Wert identisch mit dem HEAD-Wert der Kopftochter ist.

5 Redundanzen im Lexikon

1. Typhierarchie mit Merkmalsvererbung bei Subtypen von *lexeme*
2. Lexikonregeln (i-rules und d-rules)

Siehe auch die Folien der vierten Sitzung.

6 Kasuszuweisung

Struktureller Kasus: Verschiedene Merkmale von *case*, beispielsweise CASE-TYP und SYN-CASE, dazu die Untersorten *structural* und *lexical*. Grammatikprinzipien regeln die Vergabe des syntaktischen Kasus. So wird beispielsweise aus der Definition *str* der syntaktische Kasus *snom*.

Lexikalischer Kasus: Der Kasus wird schon im Lexikoneintrag des Verbs (auf dessen SUBCAT-Liste) für das entsprechende Argument festgelegt. (Siehe Handout zum Kasus.)

7 Bindungstheorie

- a) Outranking: Ein Element wird von einem anderen "*outranked*", wenn es in der ARG-ST-Liste (oder SUBCAT-Liste) nicht an erster Position steht.
- b) Da der Satz grammatisch ist und *them* ein Personalpronomen ist, darf *them* nicht mit *they* koindiziert sein. Andernfalls würde die Regel B verletzt werden, da *them* von *they* auf der ARG-ST-Liste von *expect* "*outranked*" ist.